



Alternativen zur Erdbestattung gefragt

Meinhard's Friedhöfe bieten mehrere Möglichkeiten der Beisetzung

Der November ist der Monat, in dem der Volkstrauertag, aber auch der Totensonntag stattfinden. Ort des Gedenkens an die Verstorbenen sind in unserem Kulturkreis vor allem die Friedhöfe. In Meinhard hat jeder Ortsteil einen Friedhof, auf einigen sind auch alternative Beisetzungen möglich. Die Meinharder Ruhestätten im Überblick.

Jüdischer Friedhof

Der älteste Friedhof in Meinhard befindet sich oberhalb der Landesstraße von Jestädt nach Motzenrode zwischen Pletsch und Pochmühle. Der am Waldrand gelegene jüdische Friedhof ist schon vor Beginn des 16. Jahrhunderts entstanden. Seinen besonderen Charakter verdankt dieser Ort der Tatsache, dass es in der jüdischen Kultur keine Grabgestaltung und Grabpflege mit Umrandungen, Blumen und Kränzen gibt. Die Grabsteine stehen auf einer Wiesenfläche. In der jüdischen Tradition legen Besucher Steine auf den Grabmalen ihrer Verstorbenen ab. Inzwischen ist dieser Brauch auch auf den anderen Friedhöfen hier und da zu beobachten. Für Besucher ist zu beachten, dass jüdische Friedhöfe an Samstagen und an den jüdischen Feiertagen nicht betreten werden dürfen. Außerdem müssen Männer, die einen jüdischen Friedhof betreten, eine Kopfbedeckung tragen, auch dann, wenn sie selbst keine Juden sind.

Trauerhalle Hitzelrode

Auf vielen Friedhöfen wurden an den Trauerhallen seit deren Errichtung in den 1960er- und 1970er-Jahren Erweiterungen vorgenommen und für besseren Schutz der Trauergemeinden vor der Witterung gesorgt. Die Friedhofshalle in Hitzelrode befindet sich bis heute noch in ihrem originalen Zustand. Der Trauerraum präsentiert sich als überdachter, aber offener Bereich. Nun soll auch die Kapelle in Hitzelrode auf einen zeitgemäßen Standard gebracht werden. Erste Planungen und Abstimmungen sehen vor, den dreieckigen Vorraum mit einer Verglasung zu schließen, sodass die Trauerräume vor der Witterung geschützt Abschied nehmen können. Es wird ein Innen-

raum mit 35 bis 40 Plätzen entstehen. Zurzeit ist angedacht, dass die Baumaßnahme im nächsten Jahr realisiert werden soll.

Friedhöfe & Belegung

Einige Zahlen zur Belegung der Meinharder Friedhöfe: Die Größe der Ortschaften spiegelt sich in der Ausdehnung der Friedhöfe und natürlich auch in der Zahl der aktuell belegten Grabstätten wieder. Zum Ende vorigen Jahres waren in Grebendorf 626 Grabstätten belegt. Die weiteren Zahlen aus den Ortsteilen sind 302 in Jestädt, 323 in Schwabda, 403 in Frieda, 163 in Neuerode, 77 in Hitzelrode und 59 in Motzenrode.

Anonyme Urnengräber

Die auffallend hohe Zahl der belegten Grabstätten in Frieda erklärt sich im Wesentlichen durch das Grabfeld für anonyme Urnenbestattungen. Diese Bestattungsmöglichkeit gab es bisher für ganz Meinhard nur auf dem Friedhof in Frieda. Im Zuge der Änderung der Friedhofsordnung im Jahr 2003 wurde die Möglichkeit zur anonymen Beisetzung erstmals für die Gemeinde Meinhard ermöglicht. Die zahlenmäßige Entwicklung dieser Grabart konnte im Vorfeld nicht abgeschätzt werden. Daher entschied man sich damals, diese Beisetzungsmöglichkeit zunächst nur auf einem Friedhof anzubieten. Die Wahl fiel damals auf Frieda. Diese Bestattungsform wurde anfangs nur dreimal jährlich gewählt, inzwischen wird sie mit neun Beisetzungen pro Jahr gut angenommen. Es zeichnet sich mittlerweile ab, dass dieses Angebot auch immer mehr für weitere Friedhöfe gewünscht ist. Daher wird die Möglichkeit der anonymen Beisetzungen nun auch für die Friedhöfe Neuerode und Jestädt angeboten.

Neue Beisetzungen

Der Trend zu Urnenbeisetzungen ist schon seit vielen Jahren zu beobachten. Auf den Friedhöfen der Gemeinde Meinhard werden etwa 4 bis 6 Mal so viele Urnen beigesetzt, wie es Erdbestattungen gibt. Die Tendenz ist steigend. Die Gemeindevertretung Meinhard hat zuletzt am 24. März dieses Jahres Änderungen



Die Trauerhalle in Hitzelrode soll verglast werden. Das soll der Trauergemeinde Schutz vor Witterung bieten. Baustart ist für nächstes Jahr vorgesehen.

FOTO: GEMEINDE MEINHARD/INH

gen sowohl der Friedhofsordnung als auch der Gebührenordnung zur Friedhofsordnung beschlossen. Es sind nun weitere Beisetzungsmöglichkeiten für Urnen geregelt, für die sukzessive geeignete Grabfelder auf den Ortsteil-Friedhöfen hergerichtet werden.

Friedhof Grebendorf

Künftig besteht die Möglichkeit, auf dem Friedhof in Grebendorf nun auch Rasen-Urnengrabstätten mit Grabplatte zu erwerben. Bisher war für die Urnengrabstätten im Rasen geregelt, dass diese mit einer Sockelplatte und einem Denkmal zu gestalten sind. In dem neuen Grebendorfer Grabfeld, das sich gleich oberhalb der historischen Grabmale im Ostteil des Friedhofes befindet, erhalten die Rasen-Urnengräber nur eine bodenbündige Grabplatte im Format 21 cm x 30 cm, also zirka DIN A4. Dabei ist zu beachten, dass die Inschriften

vertieft sein müssen, damit sie beim Rasenmähen nicht beschädigt werden können. Aus Gründen der Rasenpflege ist auch für die herkömmlichen Rasen-Urnengrabstätten in allen Ortsteilen zu beachten, dass auf der Sockelplatte ein Streifen von 15 Zentimetern Breite umlaufend von Blumen, Vasen, Schalen oder anderen Gestaltungselementen frei bleiben muss. Das Bauhofpersonal ist angewiesen, um solche Hindernisse herum zu mähen und den Rasenwuchs dort stehen zu lassen.

Friedhof Jestädt

Auf dem Jestädter Friedhof wurden in ehrenamtlicher Initiative Bäume angepflanzt, an denen nun Urnen beigesetzt werden können. Diese Baum-Urnengrabstätten werden kreisförmig um die dafür vorgesehenen Bäume angeordnet und jeweils mit einer ebenerdigen Grabplatte gestaltet. Das Format der Grab-

platte beträgt auch hier 21 cm x 30 cm, also ca. DIN A4. Das Grabfeld für die Baumbestattungen befindet sich im nordwestlichen Teil des Friedhofes neben der alten Friedhofshalle. Außerdem können zwischen diesem Grabfeld und der „Siedlung“ künftig auch Urnen in anonymen Grabstätten beigesetzt werden.

Friedhof Neuerode

Diese Bestattungsmöglichkeit besteht ebenfalls in Neuerode im oberen Friedhofsteil und weiterhin auf dem Friedhof in Frieda. Die Besonderheit der anonymen Urnengrabstätten besteht darin, dass keine Kennzeichnung oder Gestaltung der Grabstätten erfolgt, ansonsten wäre die gewünschte Anonymität nicht gegeben und die Rasenpflege erschwert bzw. nicht möglich. Eine Pflege dieser Grabstätten durch die Angehörigen ist nicht vorgesehen und

nicht erforderlich. Somit sind die anonymen Urnengrabstätten die kostengünstigste Bestattungsmöglichkeit.

Neben diesen neuen Grabarten ist auch weiterhin die Beisetzung von Urnen in Grabstätten mit traditioneller Gestaltung durch Betriebe des Steinmetzhandwerkes möglich. Und selbstverständlich sind Erdbestattungen im Sarg auch künftig möglich, sowohl in der traditionellen Gestaltung mit Grabeinfassung und Denkmal als auch in Form von Rasen-Grabstätten mit bodenbündiger Sockelplatte und Denkmal. Dabei kann gewählt werden zwischen Grabstätten für nur einen Sarg oder eine Urne und es sind Wahlgrabstätten für zwei oder mehr Särge oder Urnen möglich. Die Kombination von Sargbestattung und Urnenbestattung in einer Grabstätte ist eine weitere Grabart, die zunehmend nachgefragt wird.

red/salz

FRIEDHOFSSATZUNG DER GEMEINDE MEINHARD

Liegezeiten, Kündigung, Kosten

Die aktuelle Fassung der Satzungen können Sie im Internet auf der Homepage der Gemeinde Meinhard meinhard.de einsehen und sich dort informieren. Sehen Sie auf der Homepage einfach unter dem Menüpunkt „Rathaus / Politik“ in der Rubrik „Ortsrecht / Satzungen“ nach. Die Beratung erfolgt im Trauerfall über den Bestatter Ihrer Wahl. Darüber hinaus können Sie gerne auch Kontakt zur Bau- und Friedhofsverwaltung bei der Gemeindeverwaltung unter Tel. 0 56 51/74 80 91 oder über die Zentrale der Gemeindeverwaltung Tel. 0 56 51/7 48 00 aufnehmen.

■ Für alle Grabarten gilt, dass erst anlässlich eines Todesfalls die Nutzungsrechte vergeben werden können, das heißt, dass eine schon frühere Reservierung nicht möglich ist.

■ Die Grabstätten werden der Reihe nach vergeben. Es besteht kein Anspruch auf Erwerb des Nutzungsrechts an einer davon abweichenden Stelle des

jeweiligen Friedhofes.

■ Die vorgeschriebene Liegezeit für die meisten Grabstätten auf den Meinharder Friedhöfen betrug in der Vergangenheit 40 Jahre. Diese Ruhefrist wurde Mitte der 1990er-Jahre auf 30 Jahre für alle Grabarten verkürzt. Diese Liegezeit ist auch in der aktuellen Satzung weiterhin so festgelegt. Somit kommen noch bis zum Jahr 2035 beide Fristen auf unseren Friedhöfen nebeneinander vor. Häufig erreichen die Friedhofsverwaltung Anfragen von Angehörigen, die ihre Grabstätten nicht mehr pflegen können oder wollen. Manchmal lassen gesundheitliche Gründe oder hohes Alter die Pflege nicht mehr zu, häufig leben die verbliebenen Angehörigen auch weit weg von Meinhard.

■ Für all diese Fälle sieht die Friedhofsordnung die Möglichkeit vor, eine Grabstätte auch vor Ablauf der Liegezeit einleihen zu lassen. Erkundigen Sie sich dazu gerne bei der Friedhofsverwaltung

oder laden Sie sich direkt das Formular „Antrag - Einebnung einer Grabstätte“ von unserer Homepage unter dem Menüpunkt „Rathaus / Politik“ in der Rubrik „Bürgerservice“, Unterpunkt „Anmeldevordrucke/Merkblätter“ herunter. Das ausgefüllte Formular geben Sie einfach in den Briefkasten der Gemeindeverwaltung oder senden es uns per Post oder E-Mail an Herbert.Wagner@Gemeinde-Meinhard.de zu. Für die Ausfertigung ist wichtig, dass die Grabanlagen vollständig und auch mit den Fundamenten entfernt werden. Eine spätere Wiederbelegung der Friedhofsfläche wird sonst unnötig erschwert. Es ist abschließend darauf hinzuweisen, dass bei vorzeitiger Rückgabe der gemeindliche Bauhof die Pflege der Grabfläche bis zum Ablauf der Ruhezeit übernehmen muss. Daher fällt eine Gebühr für diese Pflegearbeiten an, deren Höhe sich nach der Grabart und der Anzahl der verbliebenen Jahre richtet.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

PFARRAMT MEINHARD 1
Jestädt, Motzenrode, Hitzelrode, Neuerode
Pfarrer: Harald Aschenbrenner,
E-Mail: pfarramt.jestaedt@ekkw.de
Tel.: 0 56 51/2 02 23

PFARRAMT MEINHARD 2
Schwabda, Frieda, Grebendorf
Pfarrer: Rainer Koch
E-Mail: pfarramt.schwabda@ekkw.de
Tel.: 0 56 51/55 18

Kirchenbüro Grebendorf:
E-Mail: kirchenbuero.grebendorf@ekkw.de
Telefon: 0 56 51/3 33 46 90
Aktuelle Informationen und Berichte unter www.kirchspiel-meinhard.de

Sonntag, 13. November
Volkstrauertag
Frieda: 9:30 Uhr Ehrenmahl
Jestädt: 9:45 Uhr Friedhof
Schwabda: 10 Uhr Friedhof
Hitzelrode: 11 Uhr Gottesdienst
Grebendorf: 11 Uhr Friedhof
Neuerode: 13 Uhr Alter Friedhof
Motzenrode: 14 Uhr Totengedenken
auf dem Friedhof

Sonntag, 20. November
Frieda: 9:30 Uhr Gottesdienst
Hitzelrode: 9:30 Uhr Totengedenken
Grebendorf: 10:30 Uhr Gottesdienst
Jestädt: 10:30 Uhr Totengedenken
Friedhofshalle
Neuerode: 13:30 Uhr Totengedenken